

**Lernfeld 15:  
Fachrichtung  
Versicherung**

**Schaden und Leistungsmanagement durchführen**



**Ziel:**

Die Schülerinnen und Schüler informieren Kunden über häufige Schadenursachen in ausgewählten Sparten und erörtern geeignete Maßnahmen zur Schadenminderung und Schadenverhütung. An konkreten Schaden- bzw. Leistungsfällen prüfen sie die formelle und materielle Deckung, veranlassen die Bildung von Schadenrückstellungen und berechnen die Leistung unter Beachtung der rechtlichen Vorschriften. Sie berücksichtigen Neben- und Doppelversicherung. Sie verdeutlichen dem Kunden die Gründe für eine Ablehnung oder Kürzung einer Leistung und beraten ihn über mögliche Anpassungen des Versicherungsschutzes. Sie beurteilen Maßnahmen der Schadenabwicklung unter dem Gesichtspunkt der Kundenbindung und Kostenreduzierung. Zur Risikoverteilung begründen Sie die Notwendigkeit der Mit- und Rückversicherung.

**Endkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler führen ein ausgewogenes Risikomanagement und Leistungsmanagement durch.

<b>Lernsituation</b>	<b>Lerninhalte</b>
1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen Risiken in ausgewählten Sparten, bewerten diese und erarbeiten Möglichkeiten der Risikobewältigung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikoanalyse               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Subjektives Risiko</li> <li>- Objektives Risiko</li> </ul> </li> <li>• Risikobewertung               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Statistiken</li> <li>- Wahrscheinlichkeiten</li> </ul> </li> <li>• Risikobewältigung durch Maßnahmen vor, während und nach Eintritt des Schadens</li> </ul>
2. Die Schülerinnen und Schüler prüfen die Leistungspflicht des Versicherers aus Schadenfällen in verschiedenen Sparten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• formelle Deckungsprüfung</li> <li>• materielle Deckungsprüfung</li> </ul>
3. Die Schülerinnen und Schüler bilden die notwendigen Rückstellungen für die Schaden- und Leistungsfälle.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsgrundlagen</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte</li> </ul>
4. Die Schülerinnen und Schüler ermitteln die konkrete Höhe der Versicherungsleistung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsberechnung</li> <li>• Berücksichtigung von Neben- und Doppelversicherung</li> </ul>
5. Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Maßnahmen der Schadenabwicklung anhand betriebswirtschaftlicher Kriterien.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenoptimierung</li> <li>• Kundenbindung</li> </ul>

<p>6. Die Schülerinnen und Schüler begründen dem Versicherungsnehmer Leistungsablehnungen und Leistungskürzungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausschlüsse</li> <li>• Vertragsverletzung</li> <li>• Obliegenheitsverletzungen</li> <li>• Unterversicherung</li> <li>• Selbstbeteiligung</li> <li>• Verjährung</li> </ul>
<p>7. Die Schülerinnen und Schüler beraten den Kunden bei notwendigen Anpassungen seines Versicherungsschutzes.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterungen und Einschränkungen des Versicherungsschutzes</li> </ul>
<p>8. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Notwendigkeit der Mit- und Rückversicherung als Instrument der Risikoverteilung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitversicherung</li> <li>• obligatorische und fakultative Rückversicherung</li> <li>• Summen- und Schadenrückversicherung</li> <li>• Versicherungspool</li> </ul>